



Gitarrenlegende Paul Vincent Gunia (vorne) begeisterte mit (v.li.) Sohn Oliver Gunia (Orgel), Andreas Keller (Schlagzeug) und Günther Gebauer (Bass). Foto: Marcus Deschner

Vincent geht in die Vollen

Der Gitarrist und seine Band geben Freiluftkonzert

Eberbach. Einen musikalischen Leckerbissen der besonderen Art servierte das Kulturlabor vergangenen Freitag Abend im Ephrata-Hof am Pulverturm. Zusammen mit Mick Brehmen (Bass), Andreas Keller (Schlagzeug) und Oliver Gunia (Orgel) gastierte Gitarrenlegende Paul Vincent beim vierten Open-Air-Konzert dieses Jahr.

Ob bei Bob Marleys „I Shot the Sheriff“ oder dem anfänglich gespielten „Rondo alla turca“ von Wolfgang Amadeus Mozart – das 130-köpfige Publikum ging begeistert mit. „Russland hat kein Wasser, Pakistan umso mehr und die

USA brauchen keines, denn die haben bald nur noch Öl“, war Vincents trockene Ankündigung für das „Lied vom Weltuntergang – Noah save us all“.

In den gut zwei Stunden bewies der 60-Jährige, dass er fast alle musikalischen Stile als Komponist und Interpret beherrscht. Paul Vincent ist seit über 35 Jahren erfolgreich im Musikgeschäft. Um 23 Uhr ging das Konzert mit einem Beatles-Medley zu Ende. Das Kulturlabor war mit dem Besuch zwar zufrieden, „doch dreißig Gäste mehr hätten es schon noch sein dürfen“, meinte Klaus Damm. M.D.